

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 25. Mai 1955

Blatt 816

Wiener Fremdenverkehr im April

=====

25. Mai (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Monat April. Darnach hielten sich im Berichtsmonat 36.846 Fremde in Wien auf, darunter 16.814 Besucher aus dem Ausland. Insgesamt wurden 108.288 Übernachtungen gemeldet, das sind um 19.000 Übernachtungen mehr als im April 1954. Die Zahl der Fremden hat sich gegenüber April 1954 um 5.000 erhöht.

Die meisten ausländischen Besucher kamen auch diesmal aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 3.609. An zweiter Stelle steht Italien mit 2.144 Besuchern. Aus den Vereinigten Staaten kamen 2.074, aus der Schweiz 1.137 Gäste. In den Jugendherbergen waren 2.254 Jugendliche untergebracht, darunter 876 Ausländer.

-- --

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

25. Mai (RK) Freitag, den 27. Mai, Route v mit Besichtigung des Hugo Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wienerberg" mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

Am 28., 29. und 30. Mai finden keine Rundfahrten statt.

Nächste Rundfahrt am Dienstag, den 31. Mai, 14 Uhr, mit Route I.

-- --

Verkehrsregelung zum Schutze der Kranken

=====

Nächtliche Durchfahrtbeschränkung für Lazarettgasse und Säulengasse

25. Mai (RK) In der Lazarettgasse im 9. Bezirk herrscht vorwiegend in den späten Abend- und in den frühen Morgenstunden ein starker Durchzugsverkehr. Vor allem schwere Lastkraftwagen, Krafträder und Fahrräder mit Hilfsmotor entwickeln dabei einen für die Patienten der dortigen Kliniken unerträglichen Lärm. Um diesem Übelstand wenigstens während der Nacht abzuhelfen, soll, wie Stadtrat Afritsch gestern in der Sitzung der Wiener Landesregierung beantragte, in der Zeit von 21 bis 6 Uhr die Durchfahrt durch die Lazarettgasse für Lastautos mit mehr als zweieinhalb Tonnen, Motorräder und Fahrräder mit Hilfsmotor gesperrt werden. Für den Durchzugsverkehr stehen der nun ausgebaute innere Währinger Gürtel und die Alser Straße zur Verfügung.

Die gleiche Regelung wird auch für die ebenfalls im 9. Bezirk liegende Säulengasse, in dem Teil zwischen Lustkandlgasse und Sobieskiplatz, getroffen. In der Säulengasse ist das Sanatorium Hera, in dem schwerkranke Patienten untergebracht sind. Durch das Starten der Motorräder von Besuchern des gegenüber liegenden Kinos werden die Kranken in ihrer Ruhe sehr gestört. Die Kraftträder können von den Lenkern auch in den angrenzenden Straßen abgestellt werden.

Es ist zum ersten Mal, daß eine solche Schutzmaßnahme gegen zu großen Lärm im Interesse der Kranken erlassen wird. Sie wird von der Wiener Bevölkerung begrüßt werden.

Diese neue Verkehrsregelung für die beiden Spitalstraßenzüge im 9. Bezirk wird nach Aufstellung der entsprechenden Verkehrszeichen in Kraft treten.

- - -

Opernkreuzung im September fertig

=====

25. Mai (RK) Die Vertreter der Wiener Presse bekamen heute vormittag Gelegenheit, die Baustelle der Fußgängerunterführung unter der Opernkreuzung zu besichtigen.

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Thaller, der die Pressevertreter begrüßte, teilte mit, daß der Bau aller drei auf Privatgrund liegenden Abgänge gesichert sei. Das Projekt der Ausweitung der Ringstraße, bei dem einige Bäume hätten gefällt werden müssen, ist nun endgültig fallengelassen worden. Man hofft, daß für die nächsten Jahre die Fußgängerunterführungen genügen werden, um die Opernkreuzung für den Verkehr leistungsfähig genug zu machen. Bei noch stärkerer Frequenz wird vielleicht ein Abbiegeverbot nach beiden Seiten notwendig sein. Die Kosten des gesamten Projektes werden 16,5 Millionen Schilling ausmachen. Ende Juli will man bereits mit der Schließung der Baugrube beginnen. Anfang August soll die Kärntner Straße stadtauswärts für den Verkehr freigegeben werden, dann will man Operngasse und Tegetthoffstraße erneuern. Mit der Freigabe des Verkehrs in beiden Richtungen rechnet man im September.

Bei der anschließenden Besichtigung der Baustelle erfuhr man interessante Einzelheiten über die Durchführung des Projektes. Vier Monate nahmen bereits im Vorjahr die komplizierten Verlegungen der Einbauten, wie Gas, Wasser- und Telephonleitungen, Kabel und Rohrpostkanäle in Anspruch. Um Klarheit über die Untergrundverhältnisse zu schaffen, wurden Bohrungen durchgeführt. 15.000 Kubikmeter Erde mußten ausgehoben werden, und 4.500 Kubikmeter Beton sowie 300 Tonnen Torstahl sind verbraucht worden. Die Aushubmassen wurden zur Anschüttung des Hafengeländes an der Donau verwendet. Bei einer Zählung konnte festgestellt werden, daß an einem Tag 80.000 Menschen die Opernkreuzung passieren, in den Spitzenstunden am Morgen und am Abend sind es allein je 10.000 Menschen. Die vier Rolltreppen auf öffentlichem Grund können 8.000 Menschen je Treppe in einer Stunde befördern. Die Rolltreppen in den Eckhäusern werden je 6.000 Personen "unter die Erde bringen". Für alle jene Wiener, die sich ungern einer Vorschrift beugen, gleich eine

betrübliche Nachricht: ein jeder muß hinunter! Es wird nicht möglich sein, die Opernkreuzung auf dem Straßenniveau zu überqueren. Eine Ausnahme wird nur für Kinderwagen und Krankenstühle gemacht, doch empfiehlt man dann, den kleinen Umweg bis zur Operngasse.

Die unterirdische Anlage wird im Winter geheizt werden können. Es wurde eine Verbindung mit der Fernheizanlage für die Staatsoper hergestellt. Ein Frischluftkanal vom Burggarten sorgt für viermaligen Luftwechsel in der Stunde, sodaß die Passanten nicht die schlechte Luft der verkehrsreichen Kreuzung einatmen werden müssen. Die Abgänge werden Tag und Nacht offen sein, nur der Betrieb der Rolltreppen soll in den verkehrsarmen Nachtstunden eingestellt werden.

- - -

Pferdemarkt vom 24. Mai

=====

25. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 192 Pferde, davon 21 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 177, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 13 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.90 bis 12.- S, 1. Qualität 7.60 bis 8.70 S, 2. Qualität 6.90 bis 7.50 S, 3. Qualität 6.- bis 6.80 S. Kontumazanlage: 13 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.50 bis 6.92 S, 20 Stück aus Ungarn, Preis 6.80 S, 40 Stück aus Polen, Preis 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 81, Oberösterreich 46, Burgenland 36, Steiermark 17, Kärnten 8, Tirol 2.

Der Marktverkehr war ruhig. Pferde notierten behauptet, Fohlen verbilligten sich bis zu 60 Groschen.

- - -

Neue Straßenbahnwagen werden geliefert
=====

25. Mai (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger besuchte heute vormittag in Begleitung des Direktors der Wiener Verkehrsbetriebe Dipl.-Ing. Grohs die Simmeringer Waggonfabrik. Er besichtigte dort unter anderem einen neuen Großraumzug für die Linie "46". Der Großraumzug wird nächste Woche das Werk verlassen und gleich nach der Überprüfung durch die Aufsichtsbehörde in Betrieb genommen. Bei der Ausführung der gegenüber dem ersten Großraumzug mit einigen Verbesserungen ausgestatteten Wagen ist es der Firma gelungen, der Forderung der Verkehrsbetriebe entsprechend, die Eigenlast der Garnitur um vier Tonnen herabzusetzen. Auch der Mechanismus der Schiebefenster sowie die Beleuchtungsanlagen im Innern der Wagen wurden verbessert. Die äußere Form wie auch der Fassungsraum für 200 Fahrgäste bleiben unverändert.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger nahm mit Befriedigung die Zusage entgegen, daß bis spätestens Ende 1955 der letzte der insgesamt 19 für die Linie 46 bestimmten Großraumzüge in Betrieb genommen werden kann. Im Anschluß an die Auslieferung der ersten Großraumwagenserie werden in den Simmering-Graz-Pauker-Werken 13 Umbauzüge der Stadtbahn aufgelegt, deren Fertigstellung bis längstens Mitte des nächsten Jahres versprochen wurde. Im Laufe des Jahres 1956 soll auch die erste Serie von 20 Großraumzügen für die Linie "49" ausgeliefert werden.

Die Lohner-Werke haben die erste der ihnen von den Wiener Verkehrsbetrieben in Auftrag gegebenen Serie von 25 Großraumbeiwagen ausgeliefert. Sie arbeiten gegenwärtig bereits an einer zweiten Serie von gleichfalls 25 Großraumbeiwagen. Ihre Auslieferung wurde für den Herbst in Aussicht gestellt. Im August sollen von den Lohner-Werken die ersten der 29 Umbautriebwagen für die Linie "0" an die Wiener Verkehrsbetriebe übergeben werden.

- - -

Linie 38 vier Stunden unterbrochen
=====

25. Mai (RK) Heute, um 11.04 Uhr, ist in der Straßergasse bei der Grinzinger Allee bei einer dort befindlichen Aufgrabung der Gaswerke der Triebwagen eines Zuges der Linie 38 durch einen Schienenbruch mit dem vorderen Räderpaar entgleist. Verletzt wurde niemand. Der Triebwagen wurde von der Rüstwagenmannschaft des Bahnhofes Brigittenau eingegleist, von der Aufgrabung zurückgezogen und nach Bahnhof Grinzing eingezogen. Es entstand kein Schaden.

Durch den Schienenbruch war jedoch der Verkehr auf der Linie 38 vier Stunden gestört. Innerhalb dieser Zeit konnten die Züge der Linie 38 nur bis Bahnhof Grinzing geführt werden. Vom Bahnhof Grinzing bis zur Endstation und umgekehrt wurden die Fahrgäste mit Autobussen weiter befördert. Nach Instandsetzung der Gleisanlagen konnte der Verkehr um 15.04 Uhr wieder normal aufgenommen werden.

- - -